

Was hat Glück mit nachhaltigem Handeln zu tun?

Netzwerktreffen im Nationalpark sucht Antworten für die Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Pressemitteilung vom 16. Oktober 2024

Wer möchte nicht glücklich und zufrieden leben? Ein einfaches Rezept für Glück gibt es leider nicht – wie wir ein erfülltes Leben führen, können wir aber lernen. Ein Netzwerktreffen für schulische und außerschulische Bildungsakteurinnen und -akteure am 19. Oktober im Nationalpark Schwarzwald setzt gemeinsame Impulse, wie durch positive Emotionen und Erfahrungen in und mit der Natur Zufriedenheit, Mut und Zuversicht entstehen können. „Herausforderungen wie die Klimakrise und der Verlust der biologischen Vielfalt bewegen mich als Pädagoge, bewegen vor allem aber auch die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, mit denen wir täglich zusammenkommen. Gemeinsam nehmen wir in den Blick, inwiefern Elemente der positiven Psychologie, der Glücksforschung und -pädagogik dabei unterstützen können, bei all den Krisen positiv in die Zukunft zu blicken und weiterhin nachhaltig handeln zu können und zu wollen“, sagt Sebastian Schwab, Leiter der Natur- und Wildnisbildung im Nationalpark Schwarzwald.

Denn die Glücksforschung zeigt: Was uns wirklich glücklich macht, ist oft auch nachhaltiger. Wer zufrieden mit sich selbst ist, verbraucht weniger und denkt mehr im Gemeinwohl. Kurz gesagt: Wer glücklicher ist, agiert oft nachhaltiger, wer nachhaltiger agiert, wird oft glücklicher. *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* kann durch die Verbindung von Sinnstiften und positiven Gefühlen dazu beitragen, die Motivation für nachhaltiges Verhalten zu stärken. „Besonders bei gemeinsamen Erlebnissen in der Natur besinnen wir uns auf das Wesentliche, auf die Einfachheit und uns. BNE kann so die persönliche Zufriedenheit stärken und gleichzeitig zu Veränderungen des persönlichen Lebensstils anregen, die zu Entlastung der Umwelt beitragen können“, erklärt Antje Kirsch von der Ökostation Lahr.

Beim Netzwerktreffen wird diskutiert, wie Glückskompetenzen geschult werden können und wie BNE zu positiven Emotionen und Wohlergehen beitragen kann. Bildungsakteurinnen und -akteure tauschen Erfahrungen und Methoden aus, die Menschen dazu befähigen, trotz der vielen Krisen wieder im Sinne der BNE handeln zu wollen und zu können. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm auf der Webseite des NI-Netzwerk Baden-Württemberg: [BNE Vernetzungstreffen am 19.10.2024 – Nationalpark Schwarzwald: NI Strategie \(nachhaltigkeitsstrategie.de\)](https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de)

Hintergrund

Das Vernetzungstreffen „BNE und Glück – Netzwerkveranstaltung für Bildungsakteurinnen und -akteure im schulischen und außerschulischen Bereich“ findet am 19. Oktober von 9:30 bis 17 Uhr im Raum Bärenstein im Nationalparkzentrum Ruhestein statt.

In Baden-Württemberg wurden Nachhaltigkeitsthemen durch die Einführung der *Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung*, kurz BNE, 2016 im Bildungsplan für die allgemein bildenden Schulen verankert. Ziel der Leitperspektive ist es, den Unterricht so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler lernen, Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu treffen – sinnvoll für eine zukunftsorientierte Wirtschaft, gerecht für die Gesellschaft, mit Respekt für kulturelle Vielfalt und verantwortungsbewusst zum Schutz der. Die Leitperspektive BNE muss in Eigeninitiative umgesetzt werden.

Die Veranstaltung wird ausgerichtet vom Nationalpark Schwarzwald und der Ökologiestation Lahr in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Die beiden Kooperationspartner unterstützen bei der Veranstaltung von Regionalkonferenzen, um nachhaltig für die Umsetzung von BNE zu vernetzen und Synergien zwischen Bildungsakteurinnen und -akteuren zu schaffen.

Bildmaterial

Foto 1 (JPG-Datei zum Download auf der Webseite): *Direkte Naturerfahrungen machen uns glücklich © Charly Ebel (Nationalpark Schwarzwald)*

Weitere, allgemeine Pressefotos zu verschiedenen Themenbereichen aus dem Schutzgebiet, die Sie für Ihre Berichterstattung zum Nationalpark Schwarzwald frei verwenden dürfen, finden Sie in unserer Fotomediathek:

<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/de/mediathek/mediathek/foto-mediathek>

Pressekontakt

Weitere Informationen auf www.nationalpark-schwarzwald.de oder bei:

Nationalpark Schwarzwald – Pressestelle

Telefon: 0172 4628184 (Anne Kobarg)

E-Mail: pressestelle@nlp.bwl.de